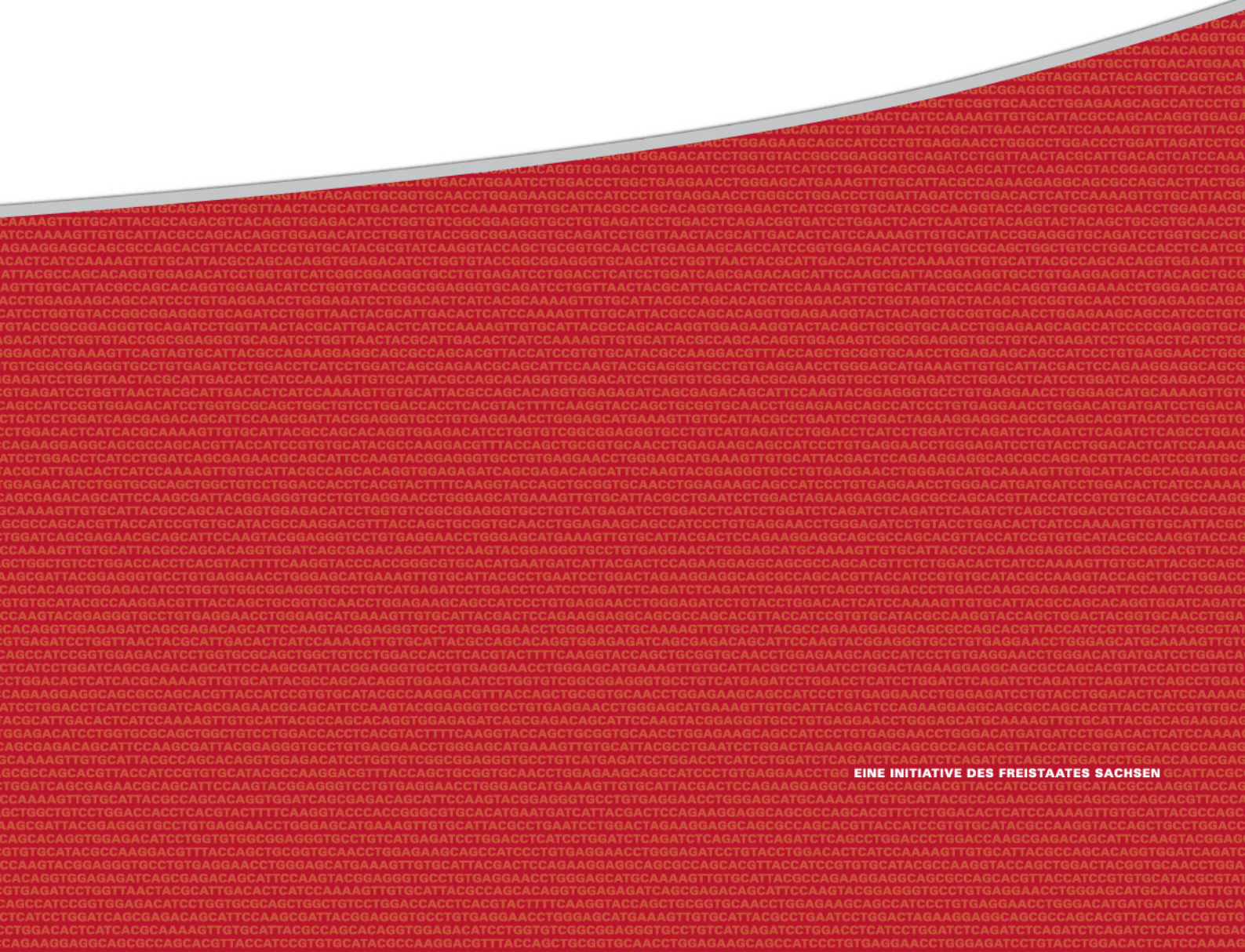




NEWSLETTER – FEBRUAR 2010



EINE INITIATIVE DES FREISTAATES SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe lesen Sie:

VORWORT: 3

WIRTSCHAFT 5

- Trends in der deutschen Biotechnologie-Branche 2010
- Nanostart erhöht Anteil an Dresdner Cleantech-Beteiligung Namos GmbH
- BASF und Linde arbeiten zusammen
- Biotype Diagnostic GmbH entwickelt innovative Chiptechnologie zur Analyse von Hausfäule- und Bauholzpilzen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 6

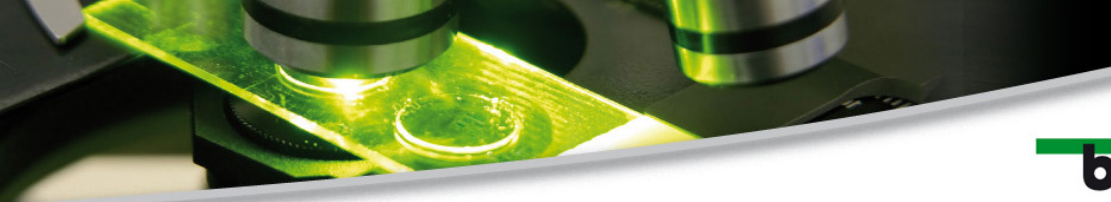
WISSENSCHAFT & BILDUNG 8

- Sachsen: Rekordergebnis bei der Technologieförderung 2009
- futureSAX prämiert innovativste Geschäftsideen
- Dresden: BIOTEC und Zhejiang Universität in China erforschen gemeinsam Krebsfaktoren
- Leipzig: Diagnostika für Viruskrankheiten
- Dresden: Technologien der Zukunft – sächsischer Ministerpräsident Stanislaw Tillich besucht CRTD
- Neuer Fermeter für Biowissenschaften an der Universität Leipzig
- Dresden: neue Ursache für Herzschwäche entdeckt
- Leipzig: Der Regeneration von Nervenzellen bei Multipler Sklerose auf der Spur
- Rossendorf: Sächsische Wissenschaftsministerin überreicht FZD-Preise
- Dresden: Wo die Knochen verletzter Nervenzellen heilen
- Leipzig: Plasma-Jet in der Zahnmedizin könnte Bohrer ersetzen
- GO-Bio Wettbewerb: Biotech-Gründer und Nachwuchsforscher ziehen Bilanz
- Leipziger Ideenwettbewerb für Existenzgründer: Fraunhofer-Institut IZI gleich zwei Mal ausgezeichnet

FÖRDERUNG 12

BMBF:

- Richtlinien zur Förderung von transnationalen Forschungsprojekten innerhalb des "ERA-IB"
- Richtlinien zur Förderung "Medizinische Infektionsgenomik – Genomforschung an Pathogenen Mikroorganismen"
- Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Mobile Diagnostiksysteme"
- Richtlinien zur Förderung Bilateraler Verbundprojekte mit den Vereinigten Staaten von Amerika und deren Bundesstaaten zur Entwicklung und Validierung von Methoden und Verfahren für die Regenerative Medizin
- 3. Aufruf im Rahmen der Fördermaßnahme "Werkstofftechnologien von morgen – Wissenschaftliche Vorprojekte in Werkstoff- und Nanotechnologien"



- In Sachsen
- In Deutschland und der Welt
- Vorschau

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Arbeitskreis der BioRegionen des BIO Deutschland e. V. führt ab 2010 die BMBF-Biotechnologietage fort und lädt für den 21. bis 22. April 2010 Biotech-Unternehmen sowie Partner aus Politik, Forschung und Verwaltung nach Berlin ein. Noch vor der BIO International Convention 2010 und anderen internationalen Branchenkonferenzen gibt es damit ein nationales Forum für die gesamte deutsche Biotechnologiebranche, das aktuelle Fragen diskutieren und wesentliche Impulse für neue Strategien setzen wird.

Die Biotechnologietage wollen die Biotechnologiebranche in ihrer Breite abbilden – ein offenes Forum für alle, die sich in Deutschland in der Biotechnologie engagieren. Ein Schwerpunktthema wird das Zusammenspiel von Diagnostik und Therapie im Rahmen der personalisierten Medizin sein. In weiteren Workshops werden die Themen Finanzierung, Technologietransfer, Reimbursement, nachwachsende Rohstoffe, industrielle Biotechnologie, Pflanzenbiotechnologie, neue Therapeutika und Regenerative Medizin behandelt. Am Ende des zweiten Tages wird unter der Überschrift "Biotechnologie 3.0" ein Blick in die nahe und fernere Zukunft gewagt. Die [Deutschen Biotechnologietage](#) finden ab 2010 mit Unterstützung des BMBF jährlich an wechselnden Standorten Deutschlands statt.

Eine Vielzahl kompetenter Sprecher garantiert wertvolle Information und spannende Diskussionen. Das Programm steht ab sofort unter www.biotechnologie-tage.de zum [Download](#) zur Verfügung. Dort können Sie sich auch elektronisch registrieren.

biosaxony unterstützt als Mitglied des Arbeitskreises der Bioregionen Deutschlands und BIO Deutschland die Ausrichtung der Biotechnologietage und lädt Sie herzlich dazu ein.

Einen guten Start in den Frühling wünscht Ihr

biosaxony Team

WIRTSCHAFT

TRENDS IN DER DEUTSCHEN BIOTECHNOLOGIE-BRANCHE 2010

Die deutschen Biotechnologie-Unternehmen blicken wieder optimistischer in die Zukunft. Das ergab eine Umfrage des Industrieverbandes BIO Deutschland in Kooperation mit dem Branchenmagazin transkript.

[Mehr Informationen](#)

NANOSTART ERHÖHT ANTEIL AN DRESDNER CLEANTECH-BETEILIGUNG NAMOS GMBH

Die Nanostart AG, die führende Nanotechnologie-Beteiligungsgesellschaft, erhöht den Anteil an ihrer Beteiligung Namos von 15 auf 26 Prozent. Auch der in Namos investierte ERP-Startfonds erhöht seine Anteile. Der ERP-Startfonds ist ein Programm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

[Mehr Informationen](#)

BASF UND LINDE ARBEITEN ZUSAMMEN: ABTRENNUNG VON KOHLENDIOXID AUS RAUCHGASEN

Die BASF und Linde-KCA-Dresden (LKCA), eine Tochtergesellschaft der Linde Group, haben eine Vertragsvereinbarung unterzeichnet, künftig Lizenzen und Anlagen zur Abtrennung von Kohlendioxid (CO₂) aus Rauchgasen gemeinsam zu vermarkten. Im Rahmen der Kooperation wird die BASF die chemischen Verfahren zur CO₂-Abtrennung verantworten, während LKCA die ingenieurtechnische Planung, Auslegung und den Bau der Anlagen übernehmen wird. Schwerpunkt der Zusammenarbeit wird der Nahe und Mittlere Osten sein. Dort steigt der Bedarf an reinem CO₂ beispielsweise zur Erhöhung der Ausbeute in der Erdölförderung (Enhanced Oil Recovery) und in der Harnstoffproduktion.

[Mehr Informationen](#)

BIOTYPE DIAGNOSTIC GMBH MIT NEUEM TEST ZUR ANALYSE VON HAUSFÄULE- UND BAUHOLZPILZEN

Für die Analyse von holzerstörenden Pilzen in Gebäuden gibt es ab sofort ein neues Verfahren. Die Dresdener Biotype Diagnostic GmbH bietet ein Biochip-Testsystem an, das die Bestimmung der 27 wichtigsten Hausfäulepilze ermöglicht. Statt wie bisher in tagen können nun Innerhalb weniger Stunden in einem einzigen Ansatz selbst Mischproben von mehreren Pilzen analysiert werden. „Für Hausbesitzer, Gutachter und den Denkmalschutz bietet die DNA-Chip-Technologie genauere und erheblich schnellere Aussagen, ob Gebäudeteile von Hausfäulepilzen befallen sind oder nicht“, so Dr. Wilhelm Zörgiebel, Geschäftsführer der Biotype Diagnostic GmbH.

[Mehr Informationen](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DRESDEN

Die Labor Diagnostik GmbH Leipzig sucht für den Standort Dresden eine(n) Biologielaborant(in), VMTA, BTA, MTA für Herstellung und Qualitätskontrolle.

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Biotype GmbH sucht eine Laborantin oder Laborassistentin (m/w) im Bereich Herstellung und Qualitätskontrolle.

[Zur Stellenausschreibung](#)

LEIPZIG

Die EuroGene GmbH sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Dozent(in) für Anpassungsqualifizierung für die Gebiete Biotechnologie, Molekular- und Zytogenetik und Medizin (Prävention, Regeneration)
- selbstständige(n) oder freiberufliche(n) Arbeitsvermittler(in)
- Mitarbeiter(in) im Bereich der Zytogenetik

[Zur Stellenausschreibung](#)

Das Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie in Leipzig sucht eine(n) Mitarbeiter(in) im Bereich Biotechnologie/in (FH).

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die InnovaStem GmbH sucht eine sachkundige Person für den Aufbau von GMP-konformen Herstellungsprozessen und Qualitätskontrollen für verschiedene neonatale und adulte Stammzelltypen aus unterschiedlichen Gewebequellen und den nachfolgenden Routinebetrieb der Zellbank.

[Zur Stellenausschreibung](#)

Die Universität Leipzig sucht mehrere Mitarbeiter(innen)

- Technische/r Angestellte/r an der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie & Psychologie / Institut für Biochemie
- Netzwerkadministrator

[Zur Stellenausschreibung](#)

Das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) sucht eine(n) Technische(n) Assistent(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

RADEBERG

ABX sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- [Mitarbeiter/in in der Produktion](#)
 - [Fremdsprachenkorrespondent/in](#)
- [Zur Stellenausschreibung](#)

RADEBEUL

Die AWD.pharma GmbH & Co. KG sucht mehrere Mitarbeiter(innen):

- Functional Oracle eBusiness Specialist Logistics (m/w)
- Außendienstmitarbeiter(in)

Folgende Ausbildungsplätze für den Ausbildungsbeginn 2010 an:

- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau

[Zur Stellenausschreibung](#)

GÖRLITZ

Die Partec GmbH sucht eine(n) Technische(n) Laborassistent(in)

[Zur Stellenausschreibung](#)

WISSENSCHAFT & BILDUNG

SACHSEN: REKORDERGEBNIS BEI DER TECHNOLOGIEFÖRDERUNG 2009

Insgesamt wurden 438 Technologieprojekte gefördert. „Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Innovative Projekte wurden mit einem Gesamtvolumen von 127,5 Millionen Euro gefördert. Investitionen in Forschung und Entwicklung sind gerade in Zeiten der Krise wichtig, um Unternehmen zukunftsfest zu machen. Sächsische Forschungseinrichtungen sind den Unternehmen dabei wichtige Partner, um Innovationspotentiale zu erschließen“, so Wissenschaftsministerin von Schorlemer. Die Technologieförderung wurde Ende 2009 vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit in das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst übertragen. Damit kann die Staatsregierung erstmals Innovationsförderung aus einer Hand anbieten. Neue Technologietrends sind dadurch schneller aufgreifbar und Innovationsprozesse in Wissenschaft und Wirtschaft können noch wirksamer unterstützt werden.

[Mehr Informationen](#)

FUTURE SAX PRÄMIERT INNOVATIVSTE GESCHÄFTSIDEEN

Am 20. Januar 2010 zeichnete futureSAX im Druckzentrum Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Freie Presse, mit Unterstützung der Sparkasse Chemnitz, die besten Geschäftsideen der ersten Phase des sächsischen Businessplan-Wettbewerbs 2010 aus.

Insgesamt 106 Teams haben sich mit ihren Geschäftsideen in Phase I des futureSAX 2010 beworben. Der Gewinner der Kategorie Bio-/Nanotechnologie ist das Team Retinogen. Das junge Team um Dierk Wittig entwickelt eine regenerative Zelltherapie aus mesenchymalen Stammzellen (MSC) des Knochenmarks für Patienten mit degenerativen Netzhauterkrankungen

[Mehr Informationen](#)

DRESDEN: BIOTEC UND ZHEJIANG UNIVERSITÄT IN CHINA ERFORSCHEN GEMEINSAM KREBSFAKTOREN

Bioinformatiker vom BIOTEC trafen sich mit chinesischen Kollegen vom 12.-15.01.2010 im chinesischen Hangzhou, der Dresdner Partnerstadt, beim „Sino-German Workshop on computational systems biology approaches for cancer research and biomarker discovery“. Das Arbeitstreffen bildete den Auftakt für eine Kooperation der beiden Standorte, um das Zusammenspiel genetischer Faktoren im Krebs besser zu verstehen. Die Dresdner Wissenschaftler um Prof. Michael Schroeder vom BIOTEC der TU Dresden brachten dabei ihre Expertise zur computergestützten Vorhersage der Überlebensdauer im Krebs ein. Dieses Verfahren werden sie gemeinsam mit Prof. Biayang Lin, dem Direktor des neu gegründeten Zhejiang-California International Nanosystems Institute (ZCNI), auf Prostatakrebsdaten anwenden. Die Zhejiang Universität in Hangzhou gilt nach dem China National Ranking 2008 als drittbeste des Landes. Das Arbeitstreffen wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

[Mehr Informationen](#)

LEIPZIG: DIAGNOSTIKA FÜR VIRUSKRANKHEITEN

Am 1. Januar 2010 hat die ESF-Nachwuchsforschergruppe "Diagnostika für Viruskrankheiten" an der Universität Leipzig ihre Arbeit aufgenommen. In diesem Projekt werden fünf bis sechs Hochschulabgänger für den Bedarf der industriellen Forschung auf dem Gebiet der Infektionsmedizin und -biologie in Sachsen vorbereitet. Durch das Projekt erhalten die Unternehmen der Gesundheits- und Biotechnologiewirtschaft in der Region Leipzig Zugang zu einer erweiterten Kompetenz in angewandter Infektionsforschung und Diagnostika-Entwicklung. Zugleich bietet sich der Universität durch die Förderung durch den ESF und den Freistaat Sachsen die Möglichkeit, neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Infektionsmedizin und -tiermedizin rasch umzusetzen.

[Mehr Informationen](#)

DRESDEN: TECHNOLOGIEN DER ZUKUNFT – SÄCHSISCHER MINISTERPRÄSIDENT STANISLAW TILLICH BESUCHT BIOINNOVATIONSZENTRUM

Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat das im BIOZ angesiedelte Zentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) als ein sächsisches Biotechnologie-Aushängeschild in der Welt gewürdigt. „Mit diesem Forschungszentrum befindet sich das einzige ostdeutsche Exzellenzcluster in Sachsen. Das CRTD ist mit seinen zukunftsweisenden Forschungsansätzen und – ergebnissen in der Biotechnologie und Biomedizin eines der bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungsprojekte in unserer Hochschullandschaft. Mit Verstand, Leidenschaft und höchstem Engagement arbeiten die rund 200 Mitarbeiter des CRTD an den medizinischen Heilungschancen der Zukunft. Durch regenerative Therapien ‚made in Saxony‘ besteht die Hoffnung, Krankheiten wie Diabetes, Alzheimer oder Parkinson künftig zu beherrschen“, so Tillich. Auf einem Rundgang durch die Labore des Zentrums konnte der Ministerpräsident die Forschung im CRTD hautnah erleben. Er besuchte außerdem das Unternehmen transinsight, die mit ihren semantischen Web-Technologien die Websuchen für Wissenschaftler besser und schneller machen.

[Mehr Informationen](#)

NEUER FERMENTER FÜR BIOWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Eine neue 200-Liter-Fermentationsanlage wurde jetzt an der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig in Betrieb genommen. Prof. Boll und sein Team wollen mit dem Fermenter erforschen, wie Schadstoffe ohne Sauerstoff abgebaut werden können. Die daran beteiligten Enzyme fungieren dabei als Biokatalysatoren. Mit dem Fermenter ist es jetzt erstmals möglich, größere Mengen dieser anaeroben Schadstoffabbauer zu züchten. Der Schadstoffabbau ohne Sauerstoff ist bislang noch unzureichend erforscht.

[Mehr Informationen](#)

DRESDEN: NEUE URSACHE FÜR HERZSCHWÄCHE ENTDECKT

Forscher der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden haben zusammen mit dem renommierten Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin in Berlin ein spezielles Hormon als neue Ursache für Herzinsuffizienz entdeckt, das von Fettzellen produziert wird.: „Fettleibige haben ein erhöhtes Risiko für eine Herzschwäche. Darum haben wir

untersucht, ob das Fettgewebe die Herzfunktion direkt beeinflusst. Das Fettgewebe funktioniert wie eine Drüse, es produziert Hormone. Diese werden ins Blut abgegeben und gelangen von dort zum Herzmuskel.“ so Dr. Valeria Lamounier-Zepter aus dem Team von Klinikdirektor Prof. Dr. Stefan Bornstein. Dem identifizierten Hormon FABP4 (adipocyte fatty acid binding protein) kommt vermutlich eine Schlüsselfunktion bei der Schädigung des Herzens zu. Die Forscher wollen nun einen Hemmstoff entwickeln, der FABP4 daran hindert, sich an Herzmuskelzellen zu binden. Damit wäre es möglich, eine neue Therapie zu entwickeln, die Herzschwäche bei Übergewicht direkt bekämpft.
[Mehr Informationen](#)

LEIPZIG: DER REGENERATION VON NERVENZELLEN BEI MULTIPLER SKLEROSE AUF DER SPUR

Oberarzt PD Dr. Florian Then Bergh und seine Kollegin Barbara Ettrich führen, unterstützt durch das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) der Universität Leipzig, eine Studie zu einer neuen Therapie durch, mit der multiple Sklerose besser behandelt werden kann. Das engagierte Team prüft, ob das bereits als Arzneimittel zugelassene rekombinante Wachstumshormon die Regeneration des Myelin positiv beeinflusst. "Wenn alles gut läuft, könnten wir die Behandlung der Multiplen Sklerose um diesen regenerativen Behandlungsansatz ergänzen", hofft Bergh.
[Mehr Informationen](#)

ROSSENDORF: SÄCHSISCHE WISSENSCHAFTSMINISTERIN ÜBERREICHT FZD-PREISE

Im Rahmen des Jahresempfangs des Forschungszentrums Dresden-Rossendorf (FZD) am 25. Januar 2010 zeichnete die sächsische Wissenschaftsministerin Prof. Sabine von Schorlemer FZD-Forscher für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Jahr 2009 aus. Die FZD-Preise wurden in vier Kategorien vergeben. Die Preisträger forschen in den Gebieten supraleitende Halbleiter, gepulste Magnetfelder, Verfahren zur Nano-Strukturierung von Oberflächen, Wissenschaftskommunikation und Radiopharmazie.
[Mehr Informationen](#)

DRESDEN: WO DIE KNOCHEN VERLETZTE NERVENZELLEN HEILEN

Mikrotubuli sind kleine Proteinröhrchen, die Zellen ihre Struktur geben und ihr Wachstum sowie ihre Teilung ermöglichen. Bisher wurde angenommen, dass Mikrotubuli von dem Zentrosom, einem Zellorganell in der Nähe des Zellkerns, gebildet werden. Wissenschaftler der Max-Planck-Institute für Neurobiologie in Martinsried und für Molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden konnten nun zeigen, dass ausgereifte Nervenzellen des Zentralen Nervensystems kein aktives Zentrosom mehr besitzen und dass sich Mikrotubuli in diesen Zellen unabhängig vom Zentrosom neu bilden können. Die Ergebnisse widerlegen die Lehrmeinung zum Ursprung von Mikrotubuli. Zudem zeigen sie, dass ein essentieller Prozess zur Regeneration auch in ausgereiften Nervenzellen des Gehirns und Rückenmarks zur Verfügung steht.
[Mehr Informationen](#)

LEIPZIG: PLASMA-JET IN DER ZAHNMEDIZIN KÖNNTE BOHRER ERSETZEN

Der Einsatz von Plasma in der Zahnmedizin könnte künftig eine Alternative zum unangenehmen und mitunter schmerzhaften Einsatz von Bohrern werden. Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung in Leipzig und der Universitätsklinik des Saarlandes in Homburg haben in Versuchen die Wirksamkeit eines sogenannten «Plasma-Jets» geprüft. Über die Ergebnisse berichten sie in der Februar-Ausgabe des Fachmagazins «Journal of Medical Microbiology».

[Mehr Informationen](#)

GO-BIO WETTBEWERB: BIOTECH-GRÜNDER UND NACHWUCHSFORSCHER ZIEHEN BILANZ

Mit dem GO-Bio Wettbewerb will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Wissenschaftlerteams mit einer Millionenförderung schon im akademischen Umfeld ermuntern, ein Biotech-Unternehmen zu gründen. Nun wurden bei einer zweitägigen Konferenz in Berlin die sechs frisch gekürten GO-Bio-Projekte offiziell durch den parlamentarischen Staatssekretär Helge Braun ausgezeichnet. Auf der Konferenz berichteten eine Reihe von weiteren BMBF-geförderten Nachwuchsforschern in der Biotechnologie über den aktuellen Stand ihrer Projekte., u.a. auch Frank Dr. Buchholz vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden über Fortschritte bei der Vermarktung der in seinem Labor entwickelten RNA – Interferenztechnologie. Dr. Buchholz konnte die Firma Sigma-Aldrich als strategischen Partner gewinnen, die für die weltweite Vermarktung der Technologie sorgt.

[Mehr Informationen](#)

LEIPZIGER IDEENWETTBEWERB FÜR EXISTENZGRÜNDER: FRAUNHOFER-INSTITUT IZI GLEICH ZWEI MAL AUSGEZEICHNET

Bereits zum dritten Mal rief in diesem Jahr das Leipziger Universitätsprojekt SMILE (Selbst Management Initiative Leipzig) zum Ideenwettbewerb für Existenzgründer LIFE auf. Bei insgesamt 64 Projekteinreichungen kamen drei aus dem Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI. Davon erreichte ein Projekt den zweiten Platz und ein zweites den überzeugenden Publikumspreis.

[Mehr Informationen](#)

FÖRDERUNG

BMBF:

- RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG VON TRANSNATIONALEN FORSCHUNGSPROJEKTEN INNERHALB DES "ERA-IB: INDUSTRIELLE BIOTECHNOLOGIE FÜR EUROPA "IM RAHMENPROGRAMM "BIOTECHNOLOGIE - CHANCEN NUTZEN UND GESTALTEN"

Gegenstand der Förderung sind innovative, industriell relevante und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Projektskizzen sollten mehrere der unten angegebenen Themen der Industriellen Biotechnologie integrieren:

- Neue Enzyme und Mikroorganismen für neue und effizientere Bioprozesse
- Metabolic Engineering für die Verbesserung industriell genutzter Mikroorganismen, einschließlich Ansätze in der synthetischen Biologie
- Enzymdesign, das rationale und/oder evolutionäre Methoden kombiniert
- Entwicklung von Multi-Enzymprozessen und modulare Enzyme
- Mikrobieller Stress unter Prozessbedingungen
- Entwicklung neuer Plattform-Chemikalien, einschließlich neuer Biomonomere
- Entwicklung neuer und funktionaler Biopolymere
- Prozessanalysetechnologien für ein verbessertes Bioprozessverständnis
- Scale-up von Bioprozessen
- Innovative Downstream-Prozesse und Biokatalysator-Recycling
- Biotechnologische Aufwertung von Bioraffinerie-Produkten

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland. In der ersten Verfahrensstufe sind dem ERA-IB Sekretariat (era-ib@nwo.nl) die Projektskizzen **bis spätestens zum 31. März 2010** in elektronischer Form vorzulegen.

[Mehr Informationen](#)

- RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG "MEDIZINISCHE INFEKTIONSGENOMIK - GENOMFORSCHUNG AN PATHOGENEN MIKROORGANISMEN" IM PROGRAMM "BIOTECHNOLOGIE - CHANCEN NUTZEN UND GESTALTEN"

Gefördert werden Forschungsarbeiten der anwendungsorientierten Grundlagenforschung zur Analyse von pathogenen Mikroorganismen, ihren Mechanismen und ihren Wechselwirkungen mit dem Wirtsorganismus sowie ihrer Begleitflora. Dabei sind Wechselwirkungen des Pathogens mit dem Wirtsorganismus von Relevanz, die für den Infektionsprozess von Bedeutung sind, einschließlich der Reaktion des Wirts auf das Pathogen. Die Forschungsarbeiten sollen einen hohen Innovationsgrad aufweisen und von besonderer Bedeutung für die Entwicklung von Diagnostika, Vakzinen und Therapeutika sein. Mit dem Ziel, die Überleitung von in vitro-Ansätzen zu in vivo-Modellen zu befördern, soll die Entwicklung geeigneter Zell-, Gewebe- und Tiermodellen in die Forschungsarbeiten einbezogen werden. Die Forschungsarbeiten sollen auf die folgenden, ausgewählten Themenschwerpunkte fokussieren, bei denen ausgewiesener Forschungsbedarf besteht: Genomvariabilität, Metagenomik, quantitative funktionelle Genomik und Protein Profiling. Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Sitz in Deutschland. Projektskizzen sind in schriftlicher und elektronischer Form auf dem Postweg **bis spätestens 15. April 2010** vorzulegen.

[Mehr Informationen](#)

- RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AUF DEM GEBIET "MOBILE DIAGNOSTIKSYSTEME"

Der Fokus der Förderung liegt auf den derzeit erkennbaren und mittelfristig lösbaren technologischen Herausforderungen innovativer, bioanalytischer Systeme für die medizinische Diagnostik. Dabei ist die Festlegung auf konkrete Anwendungen oder Anwendungsfelder erwünscht. Eine Eingrenzung auf bestimmte Krankheitsbilder erfolgt nicht explizit, allerdings sollten die Anwendungen Problematiken einer alternden Bevölkerung adressieren. Antragsberechtigt sind staatliche und nichtstaatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. In der ersten Stufe sind zunächst Projektskizzen beim Projektträger **bis spätestens 31. März 2010** möglichst in elektronischer Form und in deutscher Sprache vorzulegen.

[Mehr Informationen](#)

- RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG BILATERALER VERBUNDPROJEKTE MIT DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND DEREN BUNDESSTAATEN ZUR ENTWICKLUNG UND VALIDIERUNG VON METHODEN UND VERFAHREN FÜR DIE REGENERATIVE MEDIZIN

Die Grundprinzipien des Lebens zu erforschen und diese Erkenntnisse zur Bekämpfung von Krankheiten und damit zur Verbesserung der Lebensbedingungen zu nutzen, ist ein erklärtes Ziel der Hightech-Strategie der Bundesregierung und daraus abgeleiteter Fördermaßnahmen.

Das BMBF setzt sich dafür ein, zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit bilaterale Abkommen mit Forschungsfördereinrichtungen in den USA im Bereich der Regenerativen Medizin zu schließen. Seit Oktober 2009 existiert ein solches Memorandum of Understanding mit dem Californian Institute for Regenerative Medicine (CIRM), das die Teilnahme deutscher Forscher oder Forschungseinrichtungen an Ausschreibungen des CIRM im Rahmen amerikanisch-deutscher Kooperationen ermöglicht. Umgekehrt wird es amerikanischen Forschern und Forschungseinrichtungen möglich sein, sich an deutschen Bekanntmachungen im Rahmen deutsch-amerikanischer Kooperationen zu beteiligen. Auf jedes neu geschlossene Abkommen mit einem US-amerikanischen Partner wird diese Bekanntmachung ebenfalls Anwendung finden.

[Mehr Informationen](#)

- 3. AUFRUF IM RAHMEN DER FÖRDERMASSNAHME "WERKSTOFFTECHNOLOGIEN VON MORGEN - WISSENSCHAFTLICHE VORPROJEKTE IN WERKSTOFF- UND NANOTECHNOLOGIEN"

Am 20.05.2008 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Rahmenbekanntmachung "Wissenschaftliche Vorprojekte in Werkstoff- und Nanotechnologien" veröffentlicht. Auf Basis der Rahmenbekanntmachung besteht nun im Rahmen einer dritten Auswahlrunde die Möglichkeit, Projektvorschläge einzureichen. Im Fokus der Fördermaßnahme stehen werkstoffwissenschaftliche Themen, die folgenden Kriterien genügen müssen:

- Dem Thema wird durch die Industrie hohes Anwendungspotenzial bescheinigt.
- Das Thema ist der reinen erkenntnisorientierten Grundlagenforschung entwachsen; es bestehen aber offene wissenschaftliche Fragen, die bislang ein stärkeres Engagement der Industrie verhindern.

- Das Thema ist in Deutschland durch hervorragende, international ausgewiesene Arbeitsgruppen besetzt.

Im Rahmen der dritten Auswahlrunde werden unter Beachtung der Kriterien der Rahmenbekanntmachung FuE-Arbeiten zu Metallopolymeren im unten genannten Sinne von der Materialsynthese bis zur Demonstration einer Anwendung gefördert. Projektvorschläge können zum Schwerpunktthema Metallpolymere eingereicht werden.

Gefördert werden Institutsverbände aus rechtlich unabhängigen Forschungseinrichtungen, die ein arbeitsteiliges und multidisziplinäres Zusammenwirken erfordern. Einzelvorhaben werden nicht berücksichtigt.

In der ersten Stufe ist zunächst **bis zum 30.04.2010** beim Projektträger eine Projektskizze in Schriftform und auf einem Datenträger - unter Nutzung des elektronischen Antragsystems "easy" für Skizzen - auf dem Postweg vorzulegen.

[Mehr Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, KONGRESSE

IN SACHSEN (MÄRZ 2010)

21. bis 26. März – Dresden, Deutschland: Nena (Nano-Entrepreneurship-Academy) – [Mehr Informationen](#)

IN DEUTSCHLAND UND DER WELT (MÄRZ 2010)

01. bis 02. März 2010 – Valletta, Malta: EuroPLX42 – Collaborative Agreements in Generics (incl. Bio-generics and Biosimilars), OTC Drugs, and Nutraceuticals – Development, Licensing, Marketing and Distribution – [Mehr Informationen](#)

01. bis 03. März 2010 – Freising-Weihenstephan, Deutschland: 4th International Conference on “Mechanisms of Growth, Competition and Stress Defense in Plants” – [Mehr Informationen](#)

02. bis 04. März 2010 – Hamburg, Deutschland: 21. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Humangenetik und der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Genetik – [Mehr Informationen](#)

03. bis 05. März 2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBL Workshop on Visualizing Biological Data (VizBi) – [Mehr Informationen](#)

04. März 2010 – Berlin, Deutschland: Zwischenprämierung Science4Life Venture Cup 2010 – [Mehr Informationen](#)

06. bis 10. März 2010 – Sölden, Deutschland: 12th International Neuroscience Winter Conference – [Mehr Informationen](#)

08. bis 10. März 2010 – Valetta, Malta: 7th Word Meeting on Pharmaceuticals, Biopharmaceutics and Pharmaceutical Technology – [Mehr Informationen](#)

08. März 2010 – Barcelona, Spanien: BIO-Europe Spring 2010 – International Partnering Conference – [Mehr Informationen](#)

09. bis 10. März 2010 – Düsseldorf, Deutschland: Pharma Congress Production & Technology – [Mehr Informationen](#)

10. März 2010 – Regensburg, Deutschland: Joint Meeting of the German Society for Cell Biology and the "Frontiers in Melanoma Research" Meeting of the German Melanoma Research Network & 33rd Annual Meeting of the German Society of Cell Biology (DGZ) – [Mehr Informationen](#)

15. bis 16. März 2010 – Berlin, Deutschland: CFO-Gipfel der Biotechnologie-Branche – [Mehr Informationen](#)

17. bis 19. März 2010 – Dresden, Deutschland: ISCO 2010: International Congress for Cellular Oncology – [Mehr Informationen](#)

17. bis 18. März 2010 – Aachen, Deutschland: Biomedica 2010 – [Mehr Informationen](#)

19. bis 20. März 2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBL Conference on the Complex Life of mRNA: From Synthesis to Decay – [Mehr Informationen](#)

20. März bis 01. April 2010 – Saarbrücken, Deutschland: 8th International Conference and Workshop on Biological Barriers – in vitro Tools, Nanotoxicology, and Nanomedicine – [Mehr Informationen](#)

23. bis 24. März 2010 - Dijon , Frankreich: Taste-Nutrition-Health – [Mehr Informationen](#)

23. bis 26. März 2010 – München, Deutschland: Analytica 2010 – [Mehr Informationen](#)

25. bis 28. März 2010 – Freiburg, Deutschland: 4. Kongress für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Anthropologie: Geometrische Morphometrie in der Anthropologie - [Mehr Informationen](#)

28. bis 31. März 2010 – Hannover, Deutschland: 62. Jahrestagung der DGHM/Jahrestagung der VAAM – [Mehr Informationen](#)

30. bis 31. März 2010 – Cambridge, UK: The Synthetic Biology in Pharma Conference 2010 – [Mehr Informationen](#)

VORSCHAU (APRIL BIS OKTOBER 2010)

08. bis 10. April 2010 – Dresden, Deutschland: 6. Weltkongress für Diabetes Prävention – [Mehr Informationen](#)

10. bis 13. April 2010 – Wien, Deutschland: European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Diseases – [Mehr Informationen](#)

12. April 2010 – Oxford, UK: BioTrinity 2010 – [Mehr Informationen](#)

13. April 2010 – Zürich, Schweiz: Swiss Equity Biotech Day – [Mehr Informationen](#)

14. bis 17. April 2010 – Dresden, Deutschland: 4th ESF Conference on Functional Genomics and Disease – [Mehr Information](#)

14. bis 18. April 2010 – Wien, Österreich: International Liver Congress 2010: 45th Annual Meeting of the European Association (EASL) for the Study of the Liver – [Mehr Informationen](#)

15. April 2010 – London, UK: Anglonordic Biotech Conference – [Mehr Informationen](#)

20. April 2010 – München, Deutschland: BioVaria 2010 – [Mehr Informationen](#)

21. bis 22. April 2010 – Berlin, Deutschland: Biotechnologie-Tage 2010 – [Mehr Informationen](#)

21. bis 24. April 2010 – Leipzig, Deutschland: NuklearMedizin 2010 – [Mehr Informationen](#)

22. bis 23. April 2010 – Ljubljana, Slowenien: 13th Annual Conference of the European BioSafety Association – [Mehr Informationen](#)

27. bis 29. April 2010 – Genf, Schweiz: Logipharma Europe - [Mehr Informationen](#)

27. April 2010 – Nürnberg, Deutschland: TechnoPharm 2010 – [Mehr Informationen](#)

29. April 2010 – Leipzig, Deutschland: Joint Science Day – [Mehr Informationen](#)

03. bis 06. Mai 2010 – Chicago, USA: BIO – [Mehr Informationen](#)

03. bis 07. Mai 2010 – Lyon, Frankreich – 18 th European Biomass Conference and Exhibition – [Mehr Informationen](#)

03. bis 05. Mai 2010 – Heidelberg, Deutschland: The Sixth Annual BioMalPar Conference on the Biology and Pathology of the Malaria Parasite – [Mehr Informationen](#)

04. bis 05. Mai 2010 – Leipzig, Deutschland: IBC Leipzig – [Mehr Informationen](#)

05. bis 07. Mai 2010 – Hamburg, Deutschland: EMBO Conference on Catalytic Mechanisms by Biological Systems: At the Interface Between Chemistry and Biology – [Mehr Informationen](#)

08. bis 12. Mai 2010 – Washington, USA: CYTO 2010 – [Mehr Informationen](#)

10. bis 15. Mai 2010 – Leipzig, Deutschland: ISPO World Congress und Weltleitmesse Orthopädie + Reha-Technik – [Mehr Informationen](#)

11. bis 14. Mai 2010 – Dresden, Deutschland: 113. Deutscher Ärztetag – [Mehr Informationen](#)

19. bis 20. Mai 2010 – Zürich, Schweiz: 11. Annual BioEquity Europe – [Mehr Informationen](#)

19. bis 20. Mai 2010 – Lodz, Polen: BioForum 2010 – [Mehr Informationen](#)

26. bis 29. Mai 2010 – Halle (Saale), Deutschland: PSP 2010 – International Meeting on Proline-Specific Cleavage and Oxopropyl Formation – Functions and Therapeutic Strategies – [Mehr Informationen](#)

01. bis 03. Juni 2010 – Leipzig, Deutschland: EuroMedtech 2010 – [Mehr Informationen](#)

02. bis 04. Juni 2010 – Cambridge, UK: ERBI's 12th Annual BioPartnering Exchange – [Mehr Informationen](#)

02.06.2010 bis 05.06.2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBO Conference Series Microtubules Structure, Regulation and Functions – [Mehr Informationen](#)

07. bis 09. Juni 2010 – Düsseldorf, Deutschland: 6th International Conference on Renewable Resources & Biorefineries (RRB6) – [Mehr Informationen](#)

08. bis 09. Juni 2010 – Berlin, Deutschland: 3rd Annual Cancer Proteomics Conference / Advances in Antibody and Peptide Therapeutics – [Mehr Informationen](#)

13. bis 17. Juni 2010 – Freiburg, Deutschland: EMBO Conference on Replication and Segregation of Chromosomes – [Mehr Informationen](#)

13. bis 18. Juni 2010 – Les Diablerets, Schweiz: Gordon Research Conference: Salt & Water Stress in Plants – [Mehr Informationen](#)

13.06.2010 bis 18.06.2010 – Monte Verita, Schweiz: Trends in Enzymology (TinE) 2010: Bridging the Biology and Chemistry Interface – [Mehr Informationen](#)

14. bis 15. Juni 2010 – Berlin, Deutschland: EuroPLX43 – Collaborative Agreements in Generics (incl. Bio-generics and Biosimilars), OTC Drugs, and Nutraceuticals - Development, Licensing, Marketing and Distribution – [Mehr Informationen](#)

14. bis 15. Juni 2010 – München, Deutschland: 4th European Business Development Conference – [Mehr Informationen](#)

15. bis 17. Juni 2010 – Münster, Deutschland: NanoBio Europe 2010 – [Mehr Informationen](#)

17. bis 20. Juni 2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBO Conference on C. Elegans: Development and Gene Expression – [Mehr Informationen](#)

19. bis 23. Juni 2010 – Berlin, Deutschland: 20th Meeting of the European Neurological Society – [Mehr Informationen](#)

20. bis 23. Juni 2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBO / EMBL Symposia: Human Variation – [Mehr Informationen](#)

20. bis 25. Juni 2010 - Les Diablerets, Schweiz: Gordon Research Conference: Combinatorial Chemistry – [Mehr Informationen](#)

25. bis 27. Juni 2010 – Wolfgangsee, Österreich: 1st Meeting of the new Section of the Deutsche Biophysikalische Gesellschaft – [Mehr Informationen](#)

26. Juni bis 01. Juli 2010 – Göteborg, Schweden: 35th FEBS Congress Molecules of Life – [Mehr Informationen](#)

27. bis 30. Juni 2010 – Washington DC, USA: World Congress on Industrial Biotechnology and Bioprocessing 2010 – [Mehr Informationen](#)

29. Juni bis 02. Juli 2010 – Reutlingen, Deutschland: MEA Meeting 2010: 7th International Meeting on Substrate-Integrated Micro Electrode Arrays – [Mehr Informationen](#)

05. bis 09. Juli 2010 – Heidelberg, Deutschland: EMBL Course on Following MIQE Recommendations – [Mehr Informationen](#)

06. bis 07. Juli 2010 – Dresden, Deutschland: Nanofair 2010 – [Mehr Informationen](#)

11. Juli 2010 – Dresden, Deutschland: 3rd international Congress on Stem Cells and Tissue Formation 2010 – [Mehr Informationen](#)

01. bis 02. Oktober 2010 - 6th International Symposium on Neuroprotection and Neurorepair [Mehr Informationen](#)

29. bis 20. Oktober 2010 – Leipzig, Deutschland: Fraunhofer Life Science Symposium 2010 – [Mehr Informationen](#)

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie [hier](#)

Falls Sie keine weiteren Newsletter von biosaxony erhalten wollen, klicken Sie auf folgenden Link und melden Sie sich ab. [Newsletter abbestellen](#)